

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Liste enthält keine eigentlichen Ausbildungs- und Studienlehrgänge; auf solche sei aber ausdrücklich hingewiesen. Die Arbeitsgruppe nimmt weitere Anregungen und Ausbildungsangebote entgegen. Mit den vorgesehenen Veranstaltungen geplanter Angebote nimmt die Arbeitsgruppe direkten Kontakt auf. Der Veranstaltungskalender soll periodisch in nachgeführter Form in der VPK publiziert werden.

W. Bregenzer, P. Gfeller

Mitteilungen Communications

Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung

«Voneinander profitieren, miteinander lernen, gemeinsam arbeiten und individuell gestalten» – der Wille zu einer länderübergreifenden europäischen Zusammenarbeit zur Förderung der Entwicklung der Dörfer bzw. der ländlichen Regionen führte am 25. Oktober 1988 in Graz zur Gründung der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung. Die Initiative dazu ging von den Ländern Bayern, Niederösterreich und Steiermark aus. Weitere Gründungsmitglieder waren Baden-Württemberg, Ungarn, Südtirol, Tirol, Salzburg und Burgenland. Bei der Gründungsversammlung wurde die Österreichische Gesellschaft für Land- und Forstwirtschaftspolitik mit der Geschäftsleitung betraut.

Die Zielsetzungen der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung sind klar umrissen. Sie soll

- in unbürokratischer Zusammenarbeit den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den an Fragen der Landentwicklung und Dorferneuerung interessierten Personen und Institutionen intensivieren,
- überregionale Aktivitäten unter Wahrung der regionalen Eigenverantwortlichkeit setzen,
- regionale «Begabungen» und Ressourcen koordinieren und nicht zuletzt
- die ländliche Bevölkerung in Form der Aufwertung und Wiederbelebung der kulturellen Identität des Dorfes und der Dorfbewohner durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit motivieren.
- Darüber hinaus gibt es umfangreiche Dokumentationen in Form der «Agrarischen Rundschau», die die Arbeit der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung eindrucksvoll belegen, beispielsweise die Ausgaben «Dorferneuerung» (3/1989) und «Kultur im Dorf» (1/1990).

Am 27.–30. November 1991 fand der 2. Europäische Dorferneuerungskongress statt. Die VPK wird darüber berichten.

Nationales Forschungsprogramm «Boden»: Übersicht über fünf Jahre Bodenforschung Programme national de recherche «Sol»: cinq années de recherche pour le sol

Aus den zahlreichen einzelnen Arbeiten des Forschungsprogrammes sind als «Teilsynthesen» Themenberichte entstanden, die die Probleme des Bodens und der Raumplanung kurzgefasst aus unterschiedlicher Sicht und für verschiedene Zielgruppen beleuchten. Zusätzlich liegt nun die «Gesamtsynthese» in Form eines Buches vor (vgl. Rubrik «Fachliteratur»). Die VPK wird ausführlich über die Forschungsergebnisse und Publikationen berichten.

Schlussbericht

R. Häberli et al.:

**Boden-Kultur
Vorschläge für eine haushälterische
Nutzung des Bodens in der Schweiz
L'affaire sol
Propositions pour une utilisation
mesurée du sol en Suisse**

Themenberichte

H. J. Bernath et al.:

**Haushälterische Bodennutzung bei der
Realisierung von Bauvorhaben
Utilisation mesurée du sol et projets de
construction**

S. Michel:

**Utilisation mesurée du sol? Pour un
aménagement du territoire local sur
mesure
Haushälterische Bodennutzung?
Vorschläge für eine massgeschneiderte
Ortsplanung**

P. Strittmatter, M. Gugger:

**Der Beitrag von Bund und Kantonen zur
haushälterischen Bodennutzung
Contribution de la Confédération et des
cantons à une utilisation mesurée du sol**

K. Meyer:

**Bodenverschmutzung in der Schweiz
La pollution des sols en Suisse**

Th. Mosimann et al.:

**Erosionsbekämpfung in Ackerbau-
gebieten
Lutte contre l'érosion des sols cultivés**

U. Gantner:

**Dynamik der landwirtschaftlichen
Bodennutzung
Dynamique de l'utilisation agricole du sol**

P. Thomet, E. Thomet-Thoutberger:

**Vorschläge zur ökologischen Gestaltung
und Nutzung der Agrarlandschaft
Propositions en faveur d'un
aménagement et d'une exploitation
écologiques du paysage agricole**

Bezug der Übersicht (NFP-Bulletin Nr. 14) und der Themenberichte: NFP «Boden», Schwarzenburgstrasse 179, CH-3097 Liebefeld-Bern.

Internationaler Preis für die Schweizer Kartographie

Anlässlich der 14. Internationalen Konferenz für Kartographie in Bournemouth von Anfang Oktober wurde von einer internationalen Jury, dem Bundesamt für Landestopographie, Wabern, der erste Preis für die beste topographische Karte zugesprochen. Dabei handelt es sich um die Landeskarte 1:50 000, Blatt Vierwaldstättersee. Von den 66 Mitgliedstaaten der IKV waren 33 Landesvertretungen mit einer Karte nach ihrer Wahl vertreten. Der Preis wurde vom Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie (SGK), Prof. Ernst Spiess, ETH Zürich, in England entgegengenommen und im Rahmen der SGK-Herbsttagung 1991 am 19. Oktober am Geographischen Institut der Universität Bern, dem Vizedirektor des Bundesamtes für Landestopographie, Ruedi Knöpfli feierlich übergeben.

SGK

Zeitschrift «Vermessungstechnik» jetzt im Wichmann Verlag Karlsruhe

Der Wichmann Verlag Karlsruhe, Spezialverlag für Vermessungswesen, Photogrammetrie und Geo-Information hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1991 dem Verlag für Bauwesen die dort im 39. Jahrgang erscheinende Zeitschrift «Vermessungstechnik» übernommen. Mit dem Jahrgang 1992 wird die Zeitschrift mit der seit 1890 erscheinenden Zeitschrift «Allgemeine Vermessungsnachrichten», AVN zusammengeführt.

Der Wichmann Verlag konnte damit seine Präsenz in den neuen Bundesländern verstärken. Vermessungsdienstleistungen sind dort als Vorläufer der Baukonjunktur stark gefragt.

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:**
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☐ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Sunnbühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Neues ETH-Gesetz

Der Schweizerische Schulrat ist erfreut über die Zustimmung der eidgenössischen Räte zum neuen ETH-Gesetz. Damit wird das Gesetz aus dem Jahre 1854 durch eine den heutigen und den künftigen Ansprüchen an technische Hochschulen und Forschungsanstalten entsprechende gesetzliche Grundlage abgelöst.

Mit dem von den eidgenössischen Räten verabschiedeten neuen ETH-Gesetz wurde das Versprechen eingelöst, für die Bundeshochschulen und die mit ihnen verbundenen Forschungsanstalten ein Rahmengesetz zu erlassen. Das Gesetz ist von der Idee getragen, den ETH und den mit ihnen verbundenen Forschungsanstalten ein hohes Mass an Autonomie und Selbstverwaltung einzuräumen.

men. Einfache Führungsstrukturen und ein professionelles Management sollen sicherstellen, dass die den Hochschulen und Forschungsanstalten anvertrauten Mittel effizient und der Dynamik in Lehre und Forschung entsprechend flexibel eingesetzt werden können.

Der Grundsatz der Mitwirkung aller Angehörigen der Hochschulen an der Meinungsbildung und an der Entscheidvorbereitung, insbesondere in Fragen der Lehre, der Forschung und der Planung ist ausdrücklich festgehalten. Noch mehr als bisher werden Kompetenzen nach unten delegiert, sodass den vom akademischen Geschehen betroffenen Hochschulangehörigen die praktische Mitwirkung ermöglicht wird.

Die Leitung des ETH-Bereichs ist für die Ausbildung von rund 15 000 Studierenden ver-

antwortlich, beschäftigt etwa 10 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verfügt über jährliche Betriebsmittel in der Höhe von etwa 1,6 Mia. Franken. Dem ETH-Bereich gehören die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne, das Paul Scherrer-Institut (PSI) in Villigen-Würenlingen, die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf und Davos, die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) in Dübendorf und St. Gallen und die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) in Dübendorf und Kastanienbaum an.

*Presse- und Informationsdienst
des Schweizerischen Schulrates*

Berichte Rapports

Geotechnica

18.–21. September in Köln

Einen gelungenen Start bescheinigten Aussteller und Besucher der ersten geotechnica

– Internationale Fachmesse und Kongress für Geowissenschaften und Geotechnik. Rund 18 000 Besucher aus 37 Ländern waren in den Kölner Messehallen zu Gast, darunter zahlreiche prominente Vertreter der Wissenschaft des In- und Auslands, aus Landes- und Bundespolitik. Aus dem Ausland wurden rund 2000 Fachleute registriert. Sie kamen vor allem aus den EG-Staaten, sowie aus der Schweiz und Österreich, aber auch aus den Übersee-Ländern.

2500 Teilnehmer zählte der internationale

Kongress, der unter dem Leitthema «Bewahrung der Erde – Herausforderung an Wissenschaft und Technik» in über 100 Vorträgen das gesamte Spektrum des geowissenschaftlichen Arbeitsfeldes von der Bestandsaufnahme der Umweltprobleme über ihre Analyse bis zu möglichen Massnahmen beleuchtete. Die ungewöhnlich hohe Teilnehmerzahl belegt die Aktualität der angesprochenen Themen.

«Der Planet Erde hat einen Messeplatz gefunden», stellte Bundesforschungsminister

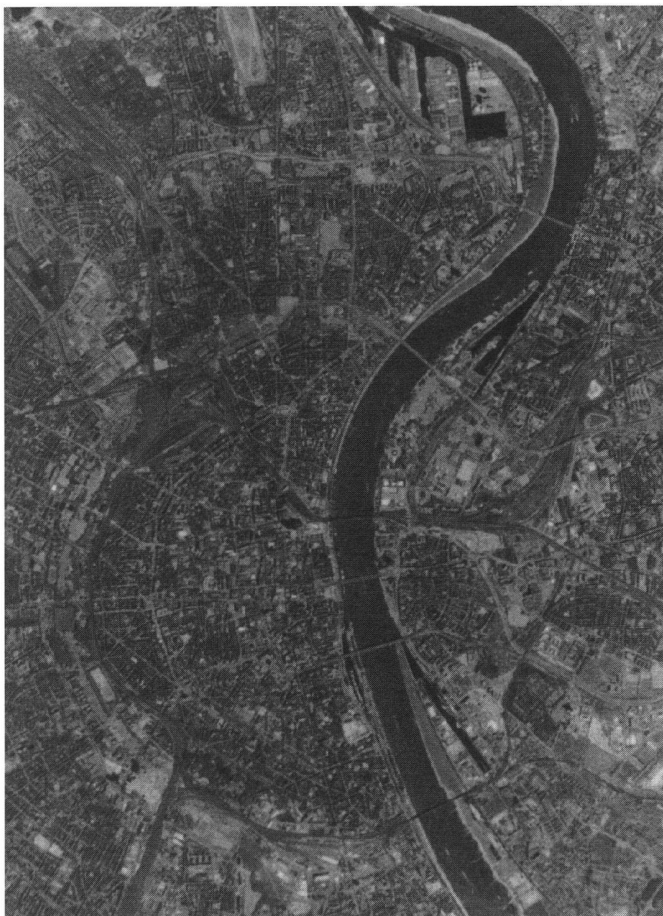


Abb. 1: Köln. Sowjetische Satellitenaufnahme, WIB Weltrauminstitut Berlin (vgl. Rubrik «Firmenberichte»).



Abb. 2: Das Kölner Messegelände.